

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, Markt, Religion, Kinderfreund sowie „Volk u. Welt“. Unverzichtbar eingebunden Manuskripten ist stets das Nachwort beizugeben. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gesellschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Behörden. — Schriftleitung: Hans 4244. Postgebühren zwei Treppen, Verlagspreis 40 Pfennig. Verfall. Auskunftserteilung mittags von 12 bis 1 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für 3 Monate 5,50 Mark, für 6 Monate 10,50 Mark, für 12 Monate 20,- Mark. Bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,50 Mark. Einzigenspreis 12 Pfennig im Umkreis und 60 Pfennig im Reichweite. 3. Millimeter. — Hauptgeschäftsstelle: Hans 4244. Fernruf 4606. — Druckerei: Dr. Ulrichstr. 27. — Postfachkonto 20819 Erfurt

Verantwortung bleibt.

Eine Frage, die Herr Rixe nicht beantwortet. / Die Bilanzverschleierung in der Halle'schen Stadtbank und die Februar-Erklärung des Oberbürgermeisters.

Was werden die Stadtverordneten tun?

Die Lage klärt sich.

— Halle (Saale), 3. September.

In der Mittwochnummer des „Volksblatt“ hatten wir von dem Oberbürgermeister Rixe vier Fragen gerichtet, deren präzise Beantwortung wir erbat. Herr Rixe hat der bürgerlichen Presse mitteilen lassen (er selbst teilt bekanntlich nie mit), und darin besteht seine einzige Antwort, daß er den Schwägerbauer der ehemaligen Stadtbankdirektors nicht kennt und niemals gesehen hat. Soweit so gut. Wie wir inzwischen erfahren haben, ist der Schwägerbauer Bergers ein guter Bekannter des Stadtbankmeisters Seibel, also des ehemaligen Dechanten der Stadtbank. Seibel war früher Stadtrat in Charlottenburg, der Schwägerbauer Bergers war in derselben Verwaltung Obersekretär. Seibel hat wahrscheinlich von der Zuverlässigkeit des Sekretärs auf die berufsmäßigen Fähigkeiten seines 27jährigen Schwägerjohnes sich weitgehend Schließen gezogen. Ueber dieses mehrwürdige Kapitel wird höchstwahrscheinlich die Unterjochung noch weitere Aufklärung geben.

Das wird noch deutlicher, wenn man bedenkt, daß er der Stadtverordnetenversammlung im Februar nach dem ersten Nachbarnreden der großen Stadtbankverluste mitteilen ließ, daß Seibel nicht zu befragen sei. Die Unterjochung aber hat ergeben und wird weiter ergeben, daß bereits zur damaligen Zeit schwere Verluste eingetreten waren, weitere schwere Verluste als unausbleiblich erkennbar waren. Herr Rixe wird sich vor der Stadtverordnetenversammlung wegen dieses Täuschungsmandates zu verantworten haben. Wir nehmen an, daß die Stadtverordnetenversammlung ohne Unterschied der Partei aus Männern und nicht aus Einanden zusammengesetzt ist, aus Männern, die es ablehnen, sich von einem Beamten der Stadt nachsehen zu lassen.

Und nun kommen wir zum schwersten Vorwurf, den wir gegen Herrn Rixe zu erheben haben, zu dem Vorwurf, daß er sich bemüht oder unbedacht mit Schuldig gemacht hat an der seit mindestens einem Jahre offensichtlich verfallenen Bilanzverschleierung in dem höchsten Bankinstitut. Seit Jahren werden Konten als Kassenposten durch die Stadtbankbücher geschleppt, die längst verloren sind, die von jeder ordnungsgemäßen Leitung schon hätten gestrichen werden müssen. Die Verzögerung dieser sehr unangenehmen Konten hätte jedoch bedeutet, daß die Stadtbank ihr Bilanzgeschäft bekannt hätte. Dies zu verhindern, wurde jene Bilanzverschleierung durch Fortführung der falschen Konten bewirkt, die natürlich dem Bürgermeister Seibel unangenehm bekannt sein mußte, wie aber zum mindesten vom Februar dieses Jahres an dem Oberbürgermeister Rixe nicht hätte unbekannt bleiben können, wenn er nur einen ernsthaften Versuch gemacht hätte, sich um die tatsächliche Lage der für die finanziellen Zustände der Stadt Halle eminent wichtigen Bankinstituten zu kümmern. Wir nehmen zu seinen Gunsten an, daß es das getan hat. Ist diese Ausnahme zu bejahen, dann würde er sich dem Vorwurf der Willkürschaffung und Willkürschaffung an der Bilanzverschleierung zu stellen lassen müssen. Ist jene Frage aber zu verneinen, so würde er durch nichts dem Vorwurf der großen Pflichtverletzung und des Mangels an Verantwortlichkeit gegenüber der Finanzwirtschaft der Stadt Halle entgehen können.

Wir man die Dinge also auch ansieht, der Oberbürgermeister Rixe ist als oberster Beamter und Leiter der Verwaltung („Seiner Verwaltung“, seines Magistrats, seiner Beamten, wie er jagt) für den Halle'schen Stadtbankskandal nicht im geringsten, sondern in vollen Umfang verantwortlich. Wenn er heute die bürgerliche Presse Halle in seiner nach wie vor überheblichen Art durch Mittelstufen dazu benutzt, sein finsternes Schloß zu schließen, so ist das für uns, die wir das Recht in Anspruch nehmen, das schlimmste Geschwür der Stadt Halle aufgedeckt zu haben, keine Ursache, die Aufführungsaktion fortzusetzen, von der wir eine endgültige Reinigung der kommunalen Atmosphäre im Sinne einer sauberen Selbstverwaltung hoffen.

Wie verlautet, trägt sich der Magistrat mit dem Gedanken, die verfallene Stadtbank „überhaupt“ aus dem höchsten Betriebe herauszunehmen, um so nach und nach die veruntreuten Beträge wieder heranzubringen. Diese Entscheidung würde uns nicht weiter wundernehmen, da in Halle nach dem Ereignis der letzten Jahre der Kommunalbesonders-Gedanke vollkommen disskreditiert worden ist.

Wenn Herr Rixe trotz fast erschütterten Glaubens an seine Verantwortlichkeit aber glaubt, daß er unangenehm aus der Verantwortung entlassen wird, so ist es, wie der Volksmund so sagen pflegt, „schief gequidelt“. Was haben die, die dem Rixe an Rixe gestellte Frage lautet: „Was haben Sie damals getan, um die Rettung eines unerfahrenen 27jährigen Jungen, Mannes mit der Leitung der Stadtbank zu verhindern?“ Herr Rixe hat diese Frage nicht beantwortet. Wir nehmen auch an, daß er diese Frage nicht beantworten will, denn wir sind fest davon überzeugt, daß Herr Rixe nichts unternommen hat, um einen derartig leichtfertigen Akt zu verhindern. Darin liegt aber einwandfrei die Schuld des ehemaligen Oberbürgermeisters Seibels ausgedrückt. Er mußte, wie eine außerordentlich hohe Bedeutung der Stadtbank für die Gestaltung des finanziellen Lebens der Gemeinde automatisch. Seine Pflicht wäre es gewesen, dafür Sorge zu tragen, daß an die Spitze dieses neuen Instituts ein berufsmäßig mit den besten Erfahrungen ausgerüsteter Mann gestellt worden wäre, der bereits in ähnlichen Positionen bewiesen hat, daß er die Leitung eines großen Finanzinstituts sicher übernehmen kann. Herr Rixe hätte um so mehr die Aufmerksamkeit auf diesen Punkt konzentrieren müssen, als ihm bekannt war, daß die privaten Finanzinstitute aus Romantizengründen das höchste Institut mit größtem Vertrauen betrauten und nichts unversucht lassen würden, an Hand eines ruckartig werdenden Mängel innerhalb der Stadtbank das Kommunalbankwesen zu diskreditieren. Herr Rixe ist der Leiter der öffentlichen Verwaltung und er ist dieses Amt mit jener, durch die Form oft ans äußerliche grengenden Würde aus, die meist mehr erheitert, als überzeugt. Wenn der Herr Rixe nur halb soviel Aufmerksamkeit der Leitung der Stadtbank gewidmet hätte, wie er Zeit verstreut, um durch überhebliche Wesen und Quod-Modos-Wiese seine Aufführungsaktionen, von der Regierung angefangen bis zur Staatsregierung, zu diskreditieren, dann wäre ihm, der doch hauptsächlich für sich Unterdurchschnittsmitteln als milderen Umstand nicht reklamiert, wahrscheinlich nicht entgangen, daß unter seiner Verantwortung die Leitung der Stadtbank in den Händen einer banaltechnisch wie jüdisch mehr als gemeinlichen Persönlichkeit ruht. Herr Rixe mag sich also, um mit Heinrich Heine zu reden, drehen und wenden „wie der Hahn im Siede“, wie Freudere verflümmert nur jene Lage, dergestalt nur sein Schuldlos.

Erwerbslosenstatistik.

Die bereits angeführte Statistik über die Gliederung der Erwerbslosen nach den verschiedenen Unterabteilungen zeigt nunmehr vor. Sie bietet folgenden Bild: Über 13 Wochen Unterstützte 898 196, über 8 Wochen 495 900, über 39 Wochen 114 801 und 10 Wochen Unterstützte 12 497. Die 12 497 langfristige Unterstützten werden ausgeteilt, wenn sie nicht binnen zwei Wochen Arbeit erhalten, weil eine Verlängerung der Unterstützungsbauer über 82 Wochen nicht in Frage kommt. Bei den über 82 Wochen Unterstützten kann die Fortdauer der Unterstützung in Betracht kommen.
Ueber die Gesamtzahl der Ausgesetzten liegen uns im Augenblick nur ganz rohe Schätzungen vor. Gehört auf die Schätzung der Ausgesetzten Kreuzzug vom Mai in Höhe von rund 45 000 nimmt man an, daß die Zahl der Ausgesetzten gegenwärtig rund 120 000 ausmache. Ebenfalls wird sie noch bekräftigt sein.
Genauere Ziffern liegen dagegen für die Hilfs- und Notstandsarbeiter vor. Die Zahl der Hilfsarbeiter beträgt nach der neuen Statistik 133 988 und die der Notstandsarbeiter 260 701. Die Zahl der Notstandsarbeiter ging vom 15. Mai bis

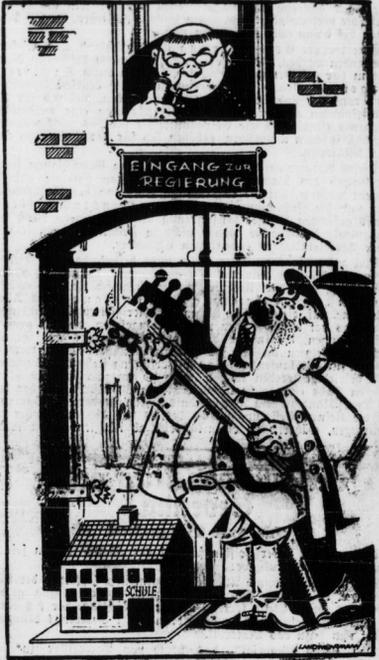
zum 15. August um rund 40 000 zurück, vom Juni zum August um rund 14 000.

Der Rückgang der Zahl der Notstandsarbeiter ist geradezu dramatisch. Es läßt sich nur dadurch erklären, daß manchen Gemeinden trotz einer Verlängerung der Darlehen und trotz einer Milderung der Darlehensbedingungen der finanzielle Anteil immer noch zu schwer ist. Das gilt aber nicht für alle Gemeinden. In vielen Stellen liegt es bei etwas mehr Initiative auch mehr Notstandsarbeit beschaffen.

Maulkorb für Otto Bauer.

Wien, 3. September. (Radioelektr.) Wie der „Volksgeist“ Zeitung, aus Zürich gemeldet wird, ist dem Genossen Otto Bauer, dem Führer der österreichischen Sozialdemokratie, die Einreise in die Schweiz zur Teilnahme an der Tagung des Exekutivkomitees der Sozialistischen Internationalen nur unter der Bedingung bewilligt worden, daß er keinerlei Worträge in der Schweiz halte. Die Führer Genossen hätten die Absicht, Otto Bauer in ihrer Parteiorganisation sprechen zu lassen.

Der deutschnationale Don Juan.



„Horch auf den Klang der Zither Und öffne mir das Gitter! Lächel so frohlich mich ein, So sei die Schule dein!“

„Keine Konzessionen.“

Das Zentrum und die deutschnationalen Gedächtnisse

Wien, 3. September. (Eig. Drahtbericht.)

Unter der Überschrift „Bereitiger Eifer“ verportet die „Münchener Volkszeitung“ am Donnerstag das Verhalten der Deutschnationalen, wieder Anstoß an die Regierungsparteien zu nehmen. Das Blatt glaubt, daß auf dem Deutschnationalen Parteitag, der in der kommenden Woche in Köln stattfindet, bestimmte Erklärungen abgegeben werden, die über die Stellung der Deutschnationalen zur Regierung einigen Aufschluß geben. Deutschnationale Politiker hätten keinen Zweifel darüber gelassen, daß die Stellung des Zentrums sie außerordentlich interressiere und daß man auf deutschnationaler Seite versuchen wollte, zu einem besser gestellten Verhältnis zu dieser Partei zu kommen. Das Blatt betont zu diesem Zweck, daß die Deutschnationalen vor Wacano aus der Regierung ausgetreten seien und jetzt glauben, nach dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund also nachdem die anderen Parteien wieder die Verantwortung übernommen hätten, sich zum zweiten Male an den Tisch setzen zu können, von dem man geschlossen sei, als es Margarine statt Butter gegeben habe. Zwar hätten alle anderen Parteien mit Ausnahme des Zentrums unter ähnlichen Umständen schon die Regierung verlassen, aber es müsse doch daran erinnert werden, daß die Außenpolitik immer wieder neue Situationen bringe und dieser Situation nur Parteien und Männer gewachsen seien, die von einem lärmenden Gaudium von Behauptungen und Stammtischreden unabhängig seien. Auch auf innerpolitlichem Gebiete müsse Stärke herrschen. Es könnten keinerlei Spielereien mit Bezug auf die Verfassung gebildet werden. Das Zentrum werde auch hier gar keine Konzessionen an die befreundete Papstliche Volkspartei machen dürfen. Eine ganz klare und einfache Situation sei hier das Beste.

Benzelsohl will griechischer Außenminister werden. Aus Athen wird gemeldet, daß Benzelsohl erklärt habe, er werde seinen Sitz im Parlament, nach der Präsidentschaft übernehmen. Er sei aber bereit, das Amt eines Ministers der auswärtigen Angelegenheiten zu übernehmen.
Das Schicksal des Bei Frau. Times berichtet aus Konstantinopel, daß die Beziehungen zwischen dem Sultan und der Kaiserin sich in der letzten Zeit sehr gespannt hätten. Die Kaiserin habe dem Sultan die Absicht, Otto Bauer in ihrer Parteiorganisation sprechen zu lassen.

Vereins-Kalender
 des **SVV**, freien Gewerkschafts, seitigen Vereins
 unter der Leitung des
 Vorsitzenden im Bezirk
 Halle-Merseburg
 Sekretariat der **SVV**, Halle
 Dom 42/44, Postfach 2 Pz.
 Halle 1024.

Halle
 8.30. Heute Abend Mitglieder-Versammlung. Alle
 Mitglieder müssen heute zeitlich erscheinen.

Aus dem Bezirk.
Hallesche Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Vereinszimmer des „Halle-Verkehrs“ Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: Welches neue Mitglieder. Bericht von der Unter-richtungsabteilung. Bericht von der Geschäftsverteilung. Beschlüsse. Verzeichnis der anwesenden Mitglieder.

Delitzsch Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Sachsen“ Gewerkschafts-Versammlung. Tagesordnung: Bericht von der Geschäftsverteilung. Bericht von der Unter-richtungsabteilung. Bericht von der Geschäftsverteilung. Beschlüsse. Verzeichnis der anwesenden Mitglieder.

Merseburg Sonntag, den 3. September, abends 8 Uhr, in der Gärtnerei: Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: Bericht von der Geschäftsverteilung. Bericht von der Unter-richtungsabteilung. Bericht von der Geschäftsverteilung. Beschlüsse. Verzeichnis der anwesenden Mitglieder.

Beitritt Sonntag, den 3. September, abends 8 Uhr, in der Gärtnerei: Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: Bericht von der Geschäftsverteilung. Bericht von der Unter-richtungsabteilung. Bericht von der Geschäftsverteilung. Beschlüsse. Verzeichnis der anwesenden Mitglieder.

Aufklärung!
 Um vielfach irrigen Annahmen zu begegnen, machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Firma
Arnold & Troitzsch - Teppichhaus
Große Ulrichstraße 1 :: Ecke Kleinschmieden
 mit der kürzlich in Konkurs geratenen Firma Friedrich Arnold absolut nichts zu tun hat.
 Wir bringen nach wie vor
Teppiche : Gardinen : Sinolesum : Tapeten
 in anerkannt größter Auswahl zu billigsten Tagespreisen zum Verkauf
Arnold & Troitzsch / Teppichhaus / Halle a. S.
 Große Ulrichstraße 1 :: Ecke Kleinschmieden
 5681

Walhalla
 8 Uhr Tel. 2898
 Deutsches Solisten - Quartett
 4 Comik Musical-Darves 4
 1. Mann Panzer
 6 Original - Götze - Vöredy 6
 Sensations-Gastspiel
 der norwegisch. Taustragodin
Bella Siris
 7 Filigende Teufel von Moskau 7
The Urmanns
 Teilkünste Verwegenheit!
 Tagesskassa ab 11 Uhr. 5687
 Einen großen Vollen Marken-
Fahrräder
 auf Teilkzahlung abzugeben 1978
Otto Hählich
 Turmstraße 156 n Fernruf 2719

Wittekind-Cafelwasser
 das neue erfrischende Getränk
 Hauptniederlagen in Halle a. S.:
 Aug. Dilleher, Goethestraße 4, Tel. 2253
 Gust. Förste, Streiberstraße 15, Telefon 2611
 Herm. Stäber, Landsberger Str. 27/28, Tel. 6268/3894
 Curt Pernitzsch, Wilhelmstraße 17, Tel. 4755
 Heimbold & Co., Leipziger Straße 104, Tel. 6094
 Brunnenverwaltung des Stadt. Solbades
 Wittekind, Tel. 2615

Gewerkschaftshaus Halle
 Dom 42/44
 Uebernachtung zu solid. Preisen
 Guter und preiswerter
 Mittagstisch 5670

Wittenberger Hausfrauen!
 Diese Woche prima
Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
 alle Sorten
Wurst und Würstchen
 zu loblichen Preisen.
Max Werner,
 Fleisch- und Wurstwarenabrt.
 Wittenberg, 5679
 Heubergstraße 3 Telefon 91. 261

Wittekind-Brunnen
 zu Hell- und Crinkkuren
 ärztlich empfohlen
 Zu beziehen in Halle a. S. durch:
 Aug. Dilleher, Goethestraße 4, Tel. 2253
 Gust. Förste, Streiberstraße 15, Telefon 2611
 Heimbold & Co., Leipziger Straße 104, Tel. 6094
 Brunnenverwaltung des Stadt. Solbades
 Wittekind, Tel. 2615 5687

Gisela Sonntag, den 4. September, abends 8 Uhr, im Saal des „Sachsen“ Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: Bericht von der Geschäftsverteilung. Bericht von der Unter-richtungsabteilung. Bericht von der Geschäftsverteilung. Beschlüsse. Verzeichnis der anwesenden Mitglieder.

Stadt-Theater.
 Heute
 Freitag 8 Uhr:
 Der Fröschling.
 Sonnabend 8 Uhr
 Jutes und Maximilian.

Wo
 kauft der kluge Raucher seine
Zigarren
Zigaretten
Tabake

Reichs-Banner **Schwarz-Rot-Gold**
 (Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer)

Ortsgruppe Merseburg Freitag, den 3. September, abends 8 Uhr, im „Kreuz“ Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: Bericht von der Geschäftsverteilung. Bericht von der Unter-richtungsabteilung. Bericht von der Geschäftsverteilung. Beschlüsse. Verzeichnis der anwesenden Mitglieder.

Gemeindeschänke Roltzsch
 Angenehmstes Verkehrlokal mit
 schönstem Konzertsaal.
 Sonntag, den 5. September,
 nachm. 5 Uhr:
Gr. Erntefest
 Im Saale: **Flotte Ballmusik.**
 In den Gasträumen:
Erstkl. Künstler-Konzert.
 Für **II. Speisen u. Getränke**
 ist bestens gesorgt.
 Es laden freundlichst ein 5682
Woldemar Fannicke u Frau

Wine, Spirituosen, Obstwein
 auch vom Fass
 kauft man billig
 und gut 5686
Fa. Nachtrich,
 Wein- u. Spirituosen-
 Großhandlung,
 Starnitz 6, Tel. 5619
Peddigmöbel
 äußerst billig bei
 Teilkzahlung ohne
 Stofflag. Baritap.
 Hell, Jägerplatz 17

Geschäfts-Eröffnung!
 Einer geehrten Einwohnerschaft von Roltzsch und Um-
 gebung erlaube ich mir hierdurch bekanntzugeben, daß ich
 Sonntag, den 5. September 1926, die
„Gemeindeschänke Roltzsch“
 zur Bewirtschafung übernehme.
 Es wird stets mein festes Bestreben sein, allen werten
 Gästen mit nur guten Speisen und bestgeeigneten Ge-
 tränken aufzuwarten. Für moderne Darbietungen, sowie
 für deszenten Saalbetrieb werde ich immer Sorge tragen.
 Indem ich gleichzeitig für die freundliche Unterstützung
 in der von mir innegehabten „Guten Quelle“ bestens
 danke, bitte ich die geehrte Einwohnerschaft von Roltzsch
 und Umgebung auch weiterhin um freundliches Entgegen-
 kommen und antworte jedermann einen herzlichen Will-
 kommen-Gruß.
 Roltzsch, den 4. September 1926.
Woldemar Fannicke und Frau.

Wir suchen für ein Redaktionsmitglied
 in **Bitterfeld**
2 möblierte Zimmer
 Angebote an unsere Buchhandlung Dörfel
 Steinstraße 3/4 erbeten.
Verlag Volksblatt GmbH.

Bonne & Co., G. m. b. H.

Sonstige Vereine
 Deutsche Arbeiter-Gesellschaft e. V., Ortsgruppe
 Halle a. S. Unter nächst erscheinende Mitglieder-
 versammlung findet Sonntag, den 5. September, abends
 8 Uhr, im „Sachsen“ (Zwei König), Rietze
 Hauptstraße 7, statt. Tagesordnung: Bericht von der
 Geschäftsverteilung. Bericht von der Unter-richtungs-
 abteilung. Bericht von der Geschäftsverteilung. Beschlüsse.
 Verzeichnis der anwesenden Mitglieder.

Drucksachen oder Sie übernimmt die
 Drucksachen-Genossenschafts-Druckerei

Konsum-Verein Osmünde u. Umg.
 eingetr. Genossenschaft m. b. H.
 Sonntag, den 12. September, nachm
 2 Uhr, im Saale des Herrn Wölslein zu
 Osmünde:

Generalversammlung
 Tagesordnung:
 1. Halbjährlicher Geschäftsbericht
 2. Bericht vom Verbandsrat in Kassel
 3. Bericht der Verwaltung über Spar-
 kassenwesen.
 4. Mitträge der Mitglieder nach § 10 des
 Statuts.
 5. Geschäftliches und Verchiedenes.
 Der Vorstand 5679
 Schaaf, Senft. Barth.

Zigarren
 Unsere bekannten
Beutelzigarren
 in alter Qualität
 Nr. 24 46 26 16 30
 5 6 8 10 11 Stück
 Kulturquell noch da! 6 Pfg.
 Das Dr.-Hans-Pätzner-Sortiment
 wieder eingeführt in der Preislage
 von 12 bis 25 Pfg.

Wolff-Zigarren
 zu Original-Fabrikkaufpreisen
Famos
 große Sumatra mit Brasil
 10
Feinste Brasils
 Nr. 28 B 26 B 29 B
 6 10 18 Stück

Wir empfehlen:
Zigaretten
 für Zigarettenraucher stannend
 billiges
Angebot
 Dubnitzu 4-Pf. Zigarette 10 Stück 20
 Türkische Nr. 32 9-Pf. Zigarette 10 Stück 25
 Cabinet dickes Format, 122-Stück-Packung
 früher 1,00 Mark . . . nur 75
 Excelsior nur 3
 Auslese Großformat, bisher 4 Pfg. nur 3
 Extra 25-Stück-Packung nur 60,
 Nur solange Vorrat reicht!
 Ferner Zigaretten der Firmen:
 Batschari, Grelling, Yonizke,
 Nakhoson, Constantin, Nestor
 Giannelli, Manoli usw.
Wiederverkäufer
 erhalten von 100 Stück an
Originalfabrikpreis

Tabake
Marineshaq 45
 Feinschnitt . . . 100 g nur
Handelssteg 65
 in Pergaminpackg. 1/2-Pak.
Amsterdamer Shaq 40
 Holländ. Feinschnitt . 50 g
 Ferner:
Tabake von Landfried,
Vogelsang, Brinkmann,
Oldenkott usw.
 Bei Einkauf von
 5 Paketen Feinschnitt
1 Zigarettenmaschine
 von 5 Paketen Krüllschnitt
1 Pfeifenbesteck gratis!
Kautabak!!
 Reklamepreis:
 2 Rollen 25 Pfg.

Rakete
 Sonnabend u.
 Sonntag
Kabarett
 u. Tanz
 Erstklassige Ka-
 barett-Künstler
 Schorsch Reims
 J. Wolf
 Ally Marx
 Lucie Kupfer
 C. Stolzenfels
 und verschiedene
 andere
 Sonnabend Ein-
 tritt 50 Pfg.
 Sonntag erhöhte
 Eintrittspreise

Kodi's
Künstlerspiele
 Die führende
 Kleinkunstszene
 mit dem
**Aktions-
 September-
 Programm**
 Thurm-Sylvart
 ein Hallens. Kind
 Oly-Hansen-
 Ballett
 Hildgard Orgel
 Stimmungs-
 Sonbrette
 Wily Hensch
 Ein Original
 Leban-Loupial
 Mod. Zaub.-Kunst
 Am Bitterfeld:
 Kapellmeister
 A. Mas
 und trotzdem
 kleine Preise!
 568
Volksblatt-
 Bilderbücher
 Jugendschriften
 Märchenbücher
Buchhandlung
 Kleine Inserate
 finden hier
 weiteste
 Verbreitung!

Halle a. S., Geiststraße 26 / Bitterfeld, Marktplatz 11

